

Sächsische Winterhilfe 1932/33.

Hilfswerk der Stadt Riesa.

In den Monaten Januar und Februar sind zwar gerade in den kältesten Zeiten dieses Winters war es möglich, aus den beim sächsischen Hilfswerk eingegangenen Spenden 2 Kohlenverteilungen an die Hilfsbedürftigen durchzuführen. Jeder Haushalt konnte bei jeder der beiden Verteilungen 2 Zentner Weizen erhalten. Bei der 2. Verteilung erhielten auch die ledigen Unterhaltungsbedürftigen, die bei fremden Leuten in Untermiete wohnen, je 1 Zentner. In den Verteilungen wurden gebraucht bei der ersten Verteilung im Januar rund 8000 und bei der 2. Verteilung im Februar über 4000 Zentner Weizen. In der Woche vom 28. 2. bis 4. 3. konnten die verheirateten Wohlfahrtsverbände je 1/2 Pfund Nimburger Käse erhalten, der von dem Landesarbeitsauschuss der Sächsischen Winterhilfe an die Bezirksfürsorgeverbände zur Verteilung abgegeben worden war. Auch aus der Einwohnerliste sind in den Monaten Januar und Februar noch weitere Spenden eingegangen, deren Empfang nachstehend öffentlich bekannt gemacht wird. Allen Gebern sei der beste Dank zum Ausdruck gebracht. Dabei muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß auch weiterhin noch jederzeit Spenden aller Art beim sächsischen Wohlfahrtsamt gern entgegengenommen werden, mag es sich nun um Geld- oder Sachspenden, Gutscheine oder Kleidungsstücke handeln. Wenn auch der schlimmste Winter nun vorüber ist, so ist die Not in vielen Familien durch die Länge der Arbeitslosigkeit noch sehr groß und bedarf dringend der Abhilfe.

Eingegangen sind:

a) Geldspenden:

- Sammelstelle Stadtkasse II.**
10.— Gefangenen-Verein Lauchhammerwerk; 100.— Gebr. Schönherr für Volksküche; 15.— Ed. Seiberlich; 5,00 Mischbüchse der Pestalottischule; 2.— W. R.; 19,08 Mischbüchse beim Musikverein des Art. Regts. 4; 16.— Ortsgruppe Riesa Verein Sächs. Pol. Beamter; 100.— Gebr. Schönherr für Volksküche; 2,18 für verkaufte Lampen; 20.— Reichsverband der Post- u. Telegraphen-Beamten Ortsgruppe Riesa; 3,50 Erlös für eine gefundene goldene Brosche; 218,97 Ueberdruck vom Traditionsabend des Art. Regts. 4; 3.— Ungenannt; 30.— Sächs. Gemeindebeamtenbund Ortsgruppe Riesa; 8,80 Erlös aus verkauften Winterkleidern.
- Sammelstelle Stadtbank Riesa.**
26.— Riesaer Dünker Abfahr.-Kl.-Vei.
- Sammelstelle Stadtbank Zweigstelle Gröba.**
13.— Ungenannt.
- Sammelstelle Gewerbebank.**
10.— Adolf Vormann; 5.— Reher.

b) Sachspenden:

- Hübner u. Co. Alt.-Wef. Preisnachlaß bei Wehlieferung 188,85 RM, und 4 Zentner Mehl; Anzugsmehl unentgeltlich; 1 1/2 Zentner Weizenmehl und 1 Zentner Weizen für Volksküche; Handarbeitshaus Katharina 2 Kilogramm Strickwolle; Edelka Großhandel e. G. m. b. H. Riesa 420 Lebensmittelkarten über je 50 Pf.; Mitteldeutsche Stahlwerke A. G. 1200 Zentner Weizen; Lederhändler Wolf 4 1/2 Pfd. Zehnliefer; 2 1/2 Pfd. Zehnliefer; Sächs. Winterhilfe 1932/33 Landesarbeitsauschuss 630 Pfd. Nimburger Käse; Zweigverein Riesa vom Roten Kreuz Gutscheine im Werte von 500 RM über Heizmaterial, Lebens- und Stärkungsmittel für Kranke; und besondere Notfälle; Genbarmer-Abt. Riesa, 1. Verzugung 190,37 Reichsmark Ueberdruck vom Veranlassen am 11. 2. 33, zur weiteren Ausgabe von täglich 15 Portionen Mittagessen aus der Wendarmetküche.

Zeichnung von Schahanweisungen als nationale Pflicht!

Sehr lebhaft Nachfrage nach Schahanweisungen
Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei teilt mit:
Der Aufruf der Regierung zur Zeichnung von Schahanweisungen als nationale Pflicht hat nach Auskünften der Bankwelt eine sehr lebhaft Nachfrage nach Prozentigen Schahanweisungen des Sächsischen Staates bewirkt.
Die Zeichnungsfrist läuft am 18. März ab, so daß jeder sächsische Staatsbürger, der seine nationale Pflicht erfüllen will, sich beeilen muß!
Bei dieser Gelegenheit weist die Kommissarische Regierung darauf hin, daß die Begriffe „Schahanweisung“ und „Anleihe“ etwas Verschiedenes darstellen. Schahanweisungen sind Zahlungsversprechen des Staates, die auf einen ganz bestimmten Fälligkeitstermin gestellt sind, während die Anleihen nach einem bestimmten Plan langfristig durch Auslösung oder Rückkauf getilgt werden.
Die von Adolf Hiltner eingefasste Kommissarische Regierung erwartet von jedem sächsischen Staatsbürger, der dazu in der Lage ist, daß er sein Vertrauen in diesem Zahlungsversprechen durch sofortige Zeichnung befestigt.

Eine neue Anordnung des Reichskommissars für Sachsen.

In Dresden. Der Reichskommissar für das Land Sachsen hat angeordnet:
Allen Personen, die einer kommunistischen Partei (K.P.D., K.P.D.-Opposition) oder der Sozialistischen Arbeiterpartei angehören, oder die Ziele dieser Parteien unterstützen, wird mit sofortiger Wirkung die Ausübung ihrer Ehrenämter in der Gemeinde, Bezirks-, Landes- oder Reichsverwaltung oder in anderen öffentlichen Verwaltungen aus Sicherheitsgründen untersagt. Die zuständigen Stellen erhalten deshalb Anweisung, diese Personen zu Sitzungen nicht mehr einzuladen, etwaige Aufwandsentschädigung an sie nicht zu auszahlen zu bringen, sowie die Ausübung von Ehrenämtern der vorgenannten Art für sie nicht mehr zuzulassen.

Platfizierung des Flaggenerlasses der Reichsregierung.

In Dresden. Der Herr Reichskanzler hat am Sonntag, den 12. März 1933 durch Rundfunk den Erlass des Herrn Reichspräsidenten über die vorläufige Regelung der Flaggenerlasse bekanntgegeben und daran eine besondere Handhabung geknüpft. Die Reichsregierung hat die Reichszentrale für Heimdienst beauftragt, diese bedeutungsvolle Kundgebung im weitestem Umfange mit tünlichster Beschleunigung im ganzen Reiche zu platfizieren. Die Platfizierung soll sich auf alle öffentlichen Anschläge, auch in den behörd-

lichen Dienstgebäuden, erstrecken. Nur Schulen bleiben davon ausgenommen.
Der Reichskommissar für das Land Sachsen hat hierzu angeordnet:
Die Kundgebung der Reichsregierung ist in allen öffentlichen Anschlägen sowie in den Dienstgebäuden des Staates und der Gemeinden, an einer geeigneten Stelle auszuhängen.
Den Staats- und Gemeindebedürden wird der Aufruf durch die Landesabteilung Sachsen der Reichszentrale für Heimdienst zugehen.
Bei vorkommenden Anlässen ist sofort der Leiter der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei, Oberregierungsrat Graefe, zu benachrichtigen.

Kundgebung des Gemeindebeamtenbundes.

In Dresden. Die Bundesleitung des Gemeindebeamtenbundes war am Donnerstag bei dem Reichskommissar für das Land Sachsen und teilte ihm mit, daß sich der Bund und ihm die gesamte sächs. Gemeindebeamtenchaft hinter die Reichsregierung und hinter die von ihr eingefasste sächsische Regierung gern und freudig stellt und versichert, in gewohnter Plichttreue unter Einsetzung ihrer ganzen Kraft der Regierung zu helfen, Deutschland und das deutsche Volk aufwärts zu führen.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 17. März 1933.

- Wettervorhersage für den 18. März (Mitgeteilt von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.) Zeitweise sehr lebhaft Winde, hauptsächlich aus südwestlichen Richtungen, vorwiegend stark bewölkt, Temperaturen im allgemeinen nicht wesentlich verändert, zunächst geringe, später voraussichtlich ergiebige Niederschläge.
- Daten für den 18. März 1933. Sonnenaufgang 6,09 Uhr. Sonnenuntergang 18,09 Uhr. Mondaufgang 2,13 Uhr. Monduntergang 8,34 Uhr.
- 1733: Der Schriftsteller und Buchhändler Chr. Friedrich Nicolai in Berlin geb. (gest. 1811).
- 1813: Der Dichter Friedrich Heibel in Weisbaden geb. (gest. 1863).
- 1858: Der Ingenieur Rudolf Diesel in Paris geb. (gest. 1913).
- 1929: Der Reichsrichter Hans Ferdinand Helmolt in Berlin geb. (geb. 1865).

Stadtverordneten-Sitzung betr. für den Fall, daß die auf heute abend 18 Uhr 30 Minuten einberufene Stadtverordnetenversammlung beschlussunfähig sein sollte, hat, da die 3 Stadtverordnetenvorsteher teils flüchtig sind, teils ihr Stadtverordnetenmandat niedergelegt haben, in analoger Anwendung der Bestimmung in § 46, Absatz 2 der Gemeindeordnung zur Erhebung der gleichen Tagesordnung gemäß § 50 der Gemeindeordnung des Stadtverordnetenkollegiums Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider eine Sitzung für heute abend 20 Uhr in die Aula der Oberrealschule einberufen.

Ablieferung von Waffen durch Angehörige der sozialistischen Parteien betr. Im vorliegenden amtlichen Teile befindet sich eine diesbezügliche Bekanntmachung des städtischen Polizeiamtes. Eine weitere Bekanntmachung betrifft die Wahl von Betriebsvertretungen.

Schulentlassung — Aufnahme der Schulinhalte. Die Lehrerschaft der Volksschulen und der Berufsschule zu Riesa erklärt im amtlichen Teile eine Bekanntmachung über die Schulentlassung und Aufnahme der Schulinhalte.

Die Ausgestaltung der Schulentlassungsfeier. Der Beauftragte des Reichskommissars für das Volksbildungsministerium hat für die Schulentlassungsfeier 1933 folgende Verordnung erlassen: Die Lehrerversammlungen haben bei der Ausgestaltung der Schulentlassungsfeier außerhalb den Richtlinien Rechnung zu tragen, die unter Punkt 1 der Verordnung des Beauftragten des Reichskommissars für das Ministerium für Volksbildung vom 14. März über nationale und christliche Jugendbeziehung bekanntgegeben worden sind, der Veränderung entsprechend in diesem Jahr die Verteilung von Abdrucken der Reichsverfassung an die abgehenden Schüler und Schülerinnen zu unterlassen.

Sonntag Berufsweitskamp. Diesen Sonntag findet in der Handelschule bekanntlich ein Berufsweitskamp für alle Lehrlinge und Junggehilfen im DSB. statt. Anschließend veranstaltet die Kaufmannsjugend im kleinen Ölpfner-Saal einen Festabend mit Preisverteilung und Festansprache. Hierüber beachte man die Anzeige in vorliegender Tagesblattausgabe.

Die Richard-Wagner-Fest der Riesaer Sinfonie-Orchester Arbeitsgemeinschaft der Berufsmusiker von Riesa u. Umg. findet am nächsten Dienstag unter selbstloser Mitwirkung des Chorvereins und des Oberrealschulchors zum Besonderen in schwerem Existenzkampf stehenden Berufsmusiker statt. Schon aus diesem Grunde wird die Einwohnerlichkeit gebeten, diese Feier zu besuchen. Durch fleißiges Studium des Orchester, das ja schon zur Aufführung der „Jahreszeiten“ Proben seines Könnens ablegte, ist die musikalische Ausgestaltung gründlich vorbereitet worden. Das Orchester würde sich freuen, wenn es vor recht zahlreichen Zuhörern den Beweis erbringen könnte, daß es kaum noch nötig ist, auswärtige Orchester zur Bewältigung größerer Aufgaben heranzuziehen. Teile aus „Rienzi“, „Lohengrin“, „Tannhäuser“ und a. d. „Meisterlingen“ gelangen zur Aufführung. Außer der Damen-Solistin Hanna Köhler sind die ausführenden Musiker (46 an der Zahl) alle aus Riesa und Umgegend. Näheres im Anzeigenteil.

Verein Deutsche Bühne. Wie aus dem Infanterieteil der heutigen Nummer ersichtlich, bietet der Verein Deutsche Bühne am Mittwoch, den 22. März 1933, mit dem Stadttheater Döbeln einen besonderen Kunstgenuss. Eines unserer besten Kriegsspieler läuft über die Bühne des Capitols. Sigmund Graf, der Verfasser dieses Volksstückes, hat dem deutschen Volk ein Werk geschaffen, das für die Jetztzeit ganz besonders geeignet ist. — Volksstücke sind einfach und wirken auf Herz und Gemüt; Handlung und Charaktere sind dem Alltagsleben des Volkes entnommen, dessen wechselvolles Spiel mit liebevollem Verständnis in bald heiteren, bald ernsten, oft hart und Tragische grenzenden Szenen geschildert wird. Das echte Volksstück vereinigt in glücklicher Weise Humor und Sentimentalität und entwickelt mit unverdorzem Mutterwitz eine gesunde Lebensphilosophie, die für alle Fragen und Bewandlungen eine glückliche Lösung findet. Volksstücke sind frei von Problematik und komplizierter Seelenanalyse; sie geben keine Rätsel zu lösen, geben aber, vom Herzen kommend, zum Herzen und hinterlassen ein freundliches Vernehmen, das wir gern in den eigenen Alltag mit hinübernehmen. — Der Besuch wird warmstens empfohlen. Karten sind in den bekannten Verkaufsstellen noch zu haben.

Vom Verband Sächsischer Grund- und Hausbesitzervereine. Wie wir erfahren, hat der langjährige Vorsitzende des Verbandes Sächsischer Grund- und Hausbesitzervereine, Rechtsanwalt Koblmann in Dresden, sein Amt niedergelegt. Ueber die Wahl eines

neuen Vorsitzenden wird voraussichtlich erst der im Sommer dieses Jahres stattfindende Verbandstag beschließen.
— Technik und Erfindungen: Mitgeteilt vom Patentbüro D. Krueger u. Co., Dresden-A. 1, Schloßstraße 2. Im weiteren Bezirk wurde vorläufiger Patentschutz erteilt (Einpruch innerhalb zweier Monate zulässig) für Mitteldeutsche Stahlwerke A. G. Riesa: Streckenbagger mit Raubausleger. — Ferner wurde Gebrauchsmuster für eingetragene f. Alfz. Döring und Rud. Glauser, Jöhann-Döbeln-Land: Regenwärmer; Fern. Mühe, Döbeln: Mischenbecher; Emil Mader, Gröden-Riesa: landgeteilte Felge; G. J. Pieder, G. m. b. H., Burgz: Reite für Schleppförderer; Karl Böse, Großenhain; Baggewerkmesser; Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A. G., Großenhain: Metallschrauben mit Rückenbelag. — Näheres auf Wunsch durch Patentbüro Krueger, Dresden-A. 1, Schloßstraße 2.)

Landesausstellung des Sächsischen Handwerks verlangt Mittel für Hochbauarbeiten. Der Landesausstellung des Sächsischen Handwerks hat erneut den Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung gebeten, im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms auch Mittel für die Instandsetzung öffentlicher Gebäude bereitzustellen. Die Instandsetzung hochbaulicher Arbeiten in das Arbeitsbeschaffungsprogramm werde in Kreisen des sächsischen Bauwesens nicht verstanden. In Sachsen kamen Wasser- und Kanalbauten weniger in Frage, als in anderen deutschen Ländern, dagegen gebe es an öffentlichen Gebäuden und Anlagen eine Fülle von Instandsetzungsarbeiten, die bisher hätten zurückgestellt werden müssen. Auf diese besonderen Verhältnisse in Sachsen müsse Rücksicht genommen werden.

Vor Eröffnung der 11. Reichs-Gastwirts-Messe. Vom 25. bis zum 31. März findet in der Ausstellungshallen I am Kaiserdamm in Berlin die 11. Reichs-Gastwirts-Messe statt. Von Besuchen und Fachverbänden zur Verfügung gestelltes Ausstellungsmaterial wird die große Industrie-Schau durch interessante Sonder-Schauen bereichern. Für die Anwesenden des Gaststätten-Gewerbes ist u. a. ein besonderer Maß-Wettbewerb vorgesehen.

Liedertag des DSB. im Juni. Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am letzten Sonntag im Juni in ganz Deutschland der „Deutsche Liedertag“ statt. Am 25. Juni werden überall, in Stadt und Land, die dem Deutschen Sängerbund angeschlossenen Gesangvereine auf Plätzen und Parkanlagen durch Vortrag von Volksliedern und volkstümlichen Liedern vorbildlich für das Chor-singen und die Verbreitung des Volksliedes eintreten. Die Idee, daß Vereine, Gänge oder Bezirke gelegentlich freikonzernt an geeigneten Plätzen veranstalten, ist keineswegs neu. Es gibt viele Vereine, die a. B. seit Jahrzehnten am Totensonntag oder Allerheiligen auf den Friedhöfen die Besucher durch eine kurze weihnachtliche Stunde des Chor-singens erfreuen. Auch der Pfingstmorgen ist für Konzerte sehr beliebt. Einzelne Bände, so, um nur ein Beispiel zu nennen, der „Schwäbische Sängerbund“ mit seinen 1100 Vereinen, lassen seit vielen Jahren einen Liedertag stattfinden, an dem sich die Vereine sehr zahlreich beteiligen. Aus anderen Gegenden ist ähnliches bekannt. Das Charakteristische des „Deutschen Liedertages“ besteht darin, daß hier nicht nur ein Kreis oder mehrere Bände einen gemeinsamen Liedertag abhalten, sondern daß die gesamten Vereine des DSB., etwa 1500 an der Zahl, im In- und Ausland beteiligt sind. Der Wert liegt in dem gleichzeitigen Wirken, und gerade diese Einheitslichkeit sichert der Veranstaltung den durchschlagenden Erfolg. Zum ersten Male hat der DSB. beschlossen, in diesem Jahre „Pflanztag“ den Vereinen aufzugeben, und zwar wurden zwei bekannte Lieder von Jelter, dem Freunde Goethes und Begründer der ersten deutschen Liedertafel, und dem schwäbischen Komponisten Friedrich Sticher ausgewählt: Jelters „In allen guten Stunden“ und Stichers „Früh gelungen“. Beide Chöre erschienen im Verlage des Deutschen Sängerbundes, Berlin.

Die Siedler und Landbau abgejagt. Der Allgemeine Sächsische Siedlerverband teilt mit, daß die für Sonntag andereraunte öffentliche Kundgebung im Plenarsitzungsraum des Sächsischen Landtages ausfällt.

Fast 5 Millionen Rundfunkhörer in Deutschland. Am 1. März betrug die Gesamtzahl der Rundfunkhörer in Deutschland 4.802.251, das bedeutet gegenüber dem Stande vom 1. Februar eine Zunahme von 52.651. Unter der Gesamtzahl von 4.802.251 Teilnehmern sind 551.998 = 12,5 v. H. die Rundfunkgebühren entfallen.

Keine sozialdemokratischen Zeitungen mehr als amtliche Bekanntmachungsblätter. Der Reichskommissar für das Land Sachsen hat verfügt, daß denjenigen sozialdemokratischen Zeitungen, die bisher amtlich als Bekanntmachungsblätter der Behörden bestimmt waren, dieser Auftrag mit sofortiger Wirkung gekündigt wird.

Eine neuartige Konservierungsmethode von Äpfeln hat Herr Kantor Böhm, Kolbarn, ausprobiert. Er hat verschiedene Sorten Äpfel diesem Versuch unterzogen. Der Vorgang der Konservierung ist folgender: Gurkenfässer oder Feringstonnen, die allerdings sehr gut gereinigt werden müssen, werden so in die Erde gebracht, daß ihr oberer Rand in gleicher Höhe mit dem Bodenniveau liegt. Die Äpfel werden in Papier eingepackt, um sie vor Schmutz zu schützen, und dann in die Fässer gelegt, in denen sie in Form von so gelagert werden, daß sie nicht miteinander in Berührung kommen. Das Faß wird dann durch einen Deckel geschlossen und darüber eine Dachpappe gelegt, die das eventuelle von oben eindringende Regenwasser ableiten soll. Auf diese Pappe kommt nun eine Schicht Erde, die nach oben aufgeschüttet wird und darüber nochmals eine Dachpappe. Das Ganze wird dann mit einer Erd-Schicht zugedeckt, wie sie bei den Diemen gebräuchlich ist. Auf diese Art der Erde übergeben, haben die Äpfel des Herrn Böhm fünf Monate gelagert. Der Erfolg war verblüffend. Als die Äpfel aus ihrem Winterquartier befreit wurden, zeigten sie ein frisches Aussehen, als ob sie erst gepflückt wären. Auch im Geschmack unterscheiden sie sich nicht von frischen Äpfeln. Sie haben, um es treffend auszudrücken, einen jugendlichen Geschmack. Zu bemerken ist vor allem, daß die Äpfel bei dem Äpfeln sehr gering ist, während doch, wenn man sie im Keller lagert, ein großer Teil ungenießbar wird. Ebenso behalten die Äpfel ihr naturgetreues, frisches Aussehen. Es ist selbstverständlich, daß sich nicht alle Sorten gleich gut eignen, denn von einem Apfel, der schon vor Weihnachten von Natur aus schlecht wird, kann man nicht verlangen, daß er sich in der Erde hält. Am besten haben sich bei dem Versuch folgende Sorten bewährt: Boskoop, Landsberger Renette, Ananasrenette, Goldrenette von Hensien, Roncalla-Morenne, Goldparade, Freisch von Herlesdorf, Kaiser Wilhelm. Die Zahl der von diesen Sorten als schlecht ausgehiebene ist gering. Der angeführte Versuch hatte einen vollen Erfolg zu haben, er kann deshalb nur zur Nachahmung empfohlen werden, denn wie schon ist es doch, wenn man jetzt einen frischen, deutschen Apfel essen kann.

Vogelzug-Maßnahmen im Frühjahr. Das nahebezügliche Frühjahr mahnt energisch an die noch nicht getroffenen Vogelzug-Maßnahmen. Namentlich das Aufhängen von Nistkästen sollte überall dort erfolgen, wo man Wert auf das Vorhandensein eines regeren Vogel-Lebens legt. Gärten und Parks vor allem sollte man reichlich mit Nistkästen ausstatten, auf Bäumen solche mit kleineren Nistkästern für die Meisen und den Gartenrotschwanz und größere Kästen für den Star aufhängen, an